

Bezugspreis: Die Zeitung erscheint täglich morgens. Montagmorgen. Sie tritt  
in Leipzig und Umgebung wöchentlich 1 Mark 50 Pfennige, auswärts 2.— Mark  
bei Vorabnahme 100. 1.25 bez. 100. 1.—

## 2. Jahrgang

Das Wiener Korrespondenzbüro meldet aus Amsterdam: Nach der holländischen Telegraphenagentur wurde die Grenze Belgiens geschlossen. Niemand mag es Belgien zu verlassen. Im Zusammenhang mit dem am 29. Mai ablaufenden Termin, der den Deutschen von der Konferenz gegeben wurde, wurden alle militärischen Urlaube zurückgezogen und die allgemeine Mobilisierung angeordnet.



## Paderewski in Paris.

Paris, 28. Mai. (P. A. Z.)

Paderewski ist, nachdem er in Prag eine Konferenz mit Masaryk hatte, in Paris eingetroffen. Das „Journal“ schreibt: Die Rückkehr Paderewskis, dessen Reise nicht das brachte, was man von ihr erwartete, kündigt eine große Schlacht an. Die Friedenskonferenz steht zum ersten Male einem genau bezeichneten nationalen Widerstand gegenüber. Die Zeitung fragt, welche Haltung die Konferenz einnehmen werde. In einem Artikel, betitelt „Die Konflikte zwischen Polen und Preußen, und Polen und die Tschechoslowakei“ schreibt das „Journal“: Polen sagt, daß die Rechte Polens auf Danzig und das Teschener Schesien, wie es scheint, ebenfalls so deutlich sind, wie die Rechte Jugoslawiens auf Dalmatien. In der Frage Danzigs kritisiert Polen das sehr verwickelte Statut, das die Friedenskonferenz Danzig aufzulegen habe, und meint, daß nur die Abtretung dieser Stadt an Polen eine befriedigende Lösung des Problems wäre. In der Frage des Teschener Schesien meint Polen, daß der wahrscheinliche Anschluß Oberschlesiens an Polen, in Übereinstimmung mit dem am 14. Mai durch 3000 Delegierte der Konferenz der politischen nationalen Volksvereinigungen ausgedrückten Wünsche, der polnischen metallurgischen Industrie die Entwicklungsmöglichkeit geben werde und drückt die Hoffnung aus, daß die Tschechen einem Bündnis zugänglich sein würden, das die Niederlagen des Germanismus vollenden soll.

Wien, 28. Mai. (P. A. Z.)

Das Wiener Korrespondenzbüro meldet nach Reuter: Im englischen Unterhause erklärte der Vertreter der Regierung, daß die Regierung Großbritanniens den tschechoslowakischen, den polnischen Staat und Finnland anerkannt habe. Es wurden auch die Nationalräte Estlands und Litauens als unabhängige Einheiten anerkannt.

## Antibolschewistische Urnhen in Homel.

Paris, 28. Mai. (P. A. Z.)

In Homel ist ein Aufstand gegen die bolschewistische Regierung ausgebrochen. Auf beiden Seiten wurde 3 Tage lang erbittert gekämpft. Gegen die Rotgardisten hat sich auch ein bedeutender Teil der Stadt erhoben. Die Verluste sollen ungeheuer sein. Es wurden keine Gefangenen gemacht, sondern alles niedergemacht. Am vierten Tage kamen den Bolschewiki 2 Regimenter aus Moskau zu Hilfe. Über 2000 Einwohner wurden erschossen, darunter 200 Juden und 400 Kinder und Frauen.

Paris, 28. Mai. (P. A. Z.)

In den Gouvernements Cherson, Ekaterinoslaw, Kowno und im Dongebiet führten die ukrainischen Bolschewisten den Belagerungsaufstand ein.

Paris, 28. Mai. (P. A. Z.)

Die russische Sowjetregierung protestierte gegen die neuen Proben einer „Intrige“ der Entente in Rußland.

Wien, 28. Mai. (P. A. Z.)

Das Wiener Korrespondenzbüro meldet aus Selsingfors: An der Front bei Gattschina in der Nähe von Petersburg mußte die rote Garde ihre besten Kräfte opfern, die von den nordrussischen Truppen vernichtet wurden. Die Vor-

posten der Nordarmee sind nur noch 37 englische Meilen von Petersburg entfernt.

Lyon, 27. Mai. (P. A. Z. Posener Funkdruck.)

Die Chefs der amerikanischen, englischen, französischen und italienischen Regierung hielten am Montag morgen eine Beratung ab, deren Gegenstand u. a. die Bedingungen bildeten, die die Alliierten im Einverständnis mit Japan Admiral Katschak vorgelegt haben.

## Lokales.

Lodz, den 29. Mai.

## Himmelfahrt.

Unten rauscht das dürre Laub,  
Doch den ganzen Erdenraum  
Nur bis zu des Waldes Saum.  
Unten rauscht das dürre Laub.

Oben lacht das lichte Grün,  
Kühret an den Himmel fast,  
Lafet leer nicht einen Ast.  
Oben lacht das lichte Grün.

Oben, oben Wunderort!  
Wer nach oben fleißig sieht,  
Wird es merken bald, daß dort  
Nur Segen sich vollzieht.

M. G.

## Himmelfahrt.

So führte sie aber hinaus bis gen Bethanien und hob die Hände auf sie und segnete sie. Und es geschah, da er sie segnete, schied er von ihnen und fuhr auf gen Himmel. Sie aber beteten ihn an und kehrten wieder gen Jerusalem mit großer Freude.

Luc. 24, 45-53.

Heute feiern die Christenheit den großen Ehrentag des Herrn. Er kehrt zurück in seine Herrlichkeit, er feiert seinen Siegeszug. Unter ihm liegt nun die ganze überwindene Welt: er ist Sieger für alle Zeiten geworden. Nun wird die Völker sein Erbteil und die Enden der Erde sein Eigentum. Der Siegeszug ist auch ein Grenzübergang. An dem ganzen Leben und Streben des Herrn, an dem ganzen Kampfe und Siege klebt kein unreiner Fleck. Der Herr hat bis zum Tode am Kreuz mit den reinsten Waffen gekämpft. Sein Schwert war die Liebe zu den verlorenen Sündern, sein Panzer die Gehorsam gegen seinen Vater im Himmel.

Der Sieges- und Ehrentag ist auch ein Freudentag. Der Knecht Gottes hat sein Werk vollbracht, der große Arbeiter freut sich, daß sein Werk vollendet ist. Das Kind kehrt heim ins Vaterhaus, es kommt wieder aus der Fremde, aus dem Elend. Es steigt empor aus dem dunklen Tale auf die reinen heiligen Höhen. Es kommt aber nicht allein. Der große Sieger steht hinter sich herziehen all die Millionen, welche in ihm den Zugang zu ihrem Gott und Vater gefunden haben. Jede gereinigte Seele ist ein Tropfen in seinem Freudenbecher, ein grünes Blatt in seinem Siegeskranz. Gehörst du, lieber Leser auch zu seinem Gefolge?

Weht, ihr Sünder, ihm die Herzen!  
Klagt, ihr Kranken, ihm die Schmerzen!  
Sagt, ihr Armen, ihm die Not!  
Er kann alle Wunden heilen.  
Reichtum weiß er auszuquellen.  
Leben schenkt er nach dem Tod.  
Ich auch auf der tiefsten Stufe,  
Ich will glauben, reden, rufen,  
Weil ich noch ein Pilgrim bin:  
Jesus Christus herrscht als König  
Alles sei ihm untertänig:  
Christ, liebet, lobet ihn!

Einige Sekunden blickte er ihn wortlos an.

Dann streckte er ihm mit einem herzwinnenden Lächeln die Hand hin.

„Sie sehen nicht gut aus, lieber Freund! Wollen Sie sich nicht einem alten Freunde anvertrauen?“

Und als Bruno zögerte, die dargebotene Hand zu ergreifen, fuhr er mit Wärme fort:

„Ich frage ja nicht aus Neugier. Sehen Sie, wir sind ja nur schwache Menschen. Das Leben ist kein Kinderpiel, und da meine ich, wenn es einen mal zwischen den Krallen hat dann ist es Menschenpflicht der anderen, ihm helfend beizuspringen!“

Um die Lippen Brunos zuckte es bitter. Menschenpflicht! — Ja, man gibt ihm ein Almosen, — und dann läßt man ihn seiner Wege gehen, um das Elend nicht mehr sehen zu brauchen. Schließlich hat man dabei noch das Bewußtsein einer guten Tat.

Er erhob sich.

„Sie haben meine Lage richtig erraten. Ich glaube auch, daß Sie mir in der angegebenen Weise helfen wollen, aber die Güte und die Wohlwollenshaftigkeit meiner ehemaligen Freunde zu brandschaden, das widerstrebt mir. So tief bin ich denn doch nicht gesunken. Sie sehen jetzt, Herr Graf, daß Sie sich einen schlechten Gesellschaftler ausgesucht haben, und Sie werden mir daher erlauben, daß ich gehe!“

Er wollte fort.

Aber der Graf hielt ihn fest und zog ihn an der Hand auf seinen Platz zurück.

Er schloß sich tief bewegt, aber er zwang sich zu einem heiteren, jovialen Lächeln.

„Hören Sie mal, mein Lieber — bei unserer alten Freundschaft müssen Sie mir das schon nicht übel nehmen — wissen Sie auch, daß Sie

Josef Bilsubski in Lodz. Vorgefunden vor-mittag fuhr der Chef des Staates Josef Bilsubski in der Richtung nach Kalisz durch Lodz. Er wurde auf dem Kaiserlichen Bahnhof von den Militär- und Zivilbehörden begrüßt.

Die hiesige Abteilung des Schweizerischen Konsulats gibt zur Kenntnis, daß das Konsulat während der Sommerzeit vom 1. Juni ab von 8 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. tätig ist. Die Sprechstunde für deutsche Angelegenheiten findet nur von 10 bis 12 Uhr vorm., für schweizerische und italienische Angelegenheiten nur von 12 bis 1 Uhr nachm. statt.

Dankagung. Herr Pastor Dietrich schreibt uns: „Am Sonntag, den 24. Mai, fand die Konfirmation der Kinder meiner Abteilung statt. Als meine Pflicht sehe ich es an, allen Glaubensgenossen innigst zu danken, die mit ihren Spenden zur Einleitung der Konfirmationen beigetragen haben. Von 255 Knaben wurden nur 68 Kinder von den Eltern selbst eingeleitet: allen anderen Kindern mußten Beihilfen, sei es in Anzügen und Stoffen, sei es in Geldspenden, zugestanden werden! Ohne das bereitwillige Entgegenkommen und die treue aufopferungsvolle Mitarbeit, ganz besonders des ev.-luth. Frauenvereins unserer Gemeinde sowie auch der Vereine „Joar“, „Cantate“, „Acol“, des Helfertreffes der Kindergottesdienste und auch vieler Gemeindeglieder wäre es unmöglich gewesen, die Einleitung der Kinder zu besorgen. Daher: innigster Dank allen, die sich in der Liebe Jesu unserer Armen angenommen haben. Einen ausführlichen Rechenschaftsbericht über Einnahmen und Ausgaben veröffentliche ich nach der Konfirmation der Mädchen, die von Herrn Pastor Paker am 1. Juni vollzogen wird.“

Neue Handelsrichter. Morgen um 10 Uhr früh finden im Gebäude des Bezirksgerichts Wahlen von Handelsrichtern statt.

Die Ausländer in den Lodz Volks-schulen. Der Bezirkschulrat der Stadt Lodz hat sich an das Ministerium für Kultur und Unterricht mit der Bitte um Beschleunigung der Entscheidung der Frage, ob Lehrer ausländischer Staatsangehörigkeit in Lodz Volksschullehrer bleiben können, gewandt.

Kinderfürsorge. Zu diesen Tagen sind aus Warschau die ersten vom Zentralkomitee für Kinderfürsorge beim Ministerium für öffentliche Gesundheit zur gemeinsamen Arbeit mit der amerikanischen Mission bevollmächtigte Delegierte zur Organisation und Kontrolle der Hilfsanstalten für die Kinder in die Provinz abgereist. Für die Kreise Lodz, Pabzany, Petrikau, Siemabz und Węzgorz wurde Herr Klems Gombi bestimmt. Auf Grund eines in der Sitzung des Zentralkomitees für Kinderfürsorge beim Volkskommissariat gefassten Beschlusses wurde im Einvernehmen mit dem amerikanischen Hilfsausschuß die tägliche Lebensmittellieferung für ein Kind wie folgt festgesetzt: 60 Gramm Mehl, 30 Gr. Milch, 20 Gr. Reis, 20 Gr. Bohnen, 15 Gr. Speck, 5 Gr. Kaka, 10 Gr. Zucker. Alle diese Lebensmittel sollen nur 60 Pfg. kosten.

Die Armendeputation hat eine Kommission, bestehend aus den Stadtverordneten: Dolecki, Pencik, Pastor Gerhardt, Bernan, Gajewski sowie dem Rezenten der Revisionskommission Jędrzej, ins Leben gerufen, die sich mit der Prüfung der Verpflegungs- und gesundheitlichen Verhältnisse in den Wohltätigkeitsanstalten, die von der Stadt unterhalten werden, befassen wird. Der Kommission wird außerdem noch ein von der Gesundheitsdeputation bestimmter Arzt angehören. Die Kontrolle der Wohltätigkeitsanstalten wird der neuen Stadtverwaltung die Einleitung von Schritten ermöglichen, die zur Vereinheitlichung der Fürsorgetätigkeit der Anstalten

eigentlich ein rechter Grobbaud sind? Sie dürfen doch nicht glauben, daß Sie der einzige Mensch mit einer leidlich anständigen Gewinnung auf der Welt sind! Uebrigens ist es mir ja auch gar nicht eingefallen, Ihnen Almosen anzubieten. Ich mache mir das viel billiger, vorläufig biete ich Ihnen nur meine menschliche Teilnahme an. Ich dachte doch, die könnten Sie annehmen, ohne Ihrer Ehre etwas zu vergeben, zumal diese Teilnahme echt und ungeheuchelt ist! Wenn aber nicht — na, dann lassen Sie es eben bleiben. Dann trinke ich halt meinen Wein allein aus und suche mich über den Refus, so gut ich kann, zu trösten!“

Er hatte zum Schluß absichtlich ein bißchen brüsk gesprochen, um sich so recht als den Ge-tränkten aufzuspielen.

Seine Taktik verfehlte denn auch ihre Wirkung nicht.

Bruno streckte ihm die Hand entgegen.

„Verzeihen Sie mir!“ sagte er. „Das Unglück hat mich mißtraulich und schroff gemacht!“

„Schon gut — schon gut!“ wehrte Vinden-hofen ab, noch immer den Bärschneigen spielend.

„Sehen Sie sich wieder zu mir hin, und dann erzählen Sie mir mal, wie das alles so gekommen ist. Brauchen sich gar nicht zu genieren. Kann mir's nämlich schon zur Hälfte denken. Wissen Sie, die anständigen Taten unseres Lebens sind es oft, die wir am schwersten büßen müssen. Deswegen brauchen wir uns der anständigen Taten aber nicht zu schämen. Das Leben ist nun einmal so. Die größten Lappen sitzen gewöhnlich oben auf!“

Bruno begann sich des dem Grafen vorhin gezeigten Mißtrauens bereits zu schämen.

Erinnerte er sich doch, daß Graf Vindenhofen sich von allen seinen früheren Bekannten gerade

zufahren sollten. Außerdem soll ihnen dadurch möglichst rasche Hilfe geleistet werden.

Konferenz für Fachschulbildung. Wie wir bereits mitgeteilt haben, wird heute, morgen und übermorgen in Lodz eine Konferenz in Sachen der Fachschulbildung im Lodz Industriestadtbezirk tagen. Das Arbeitsprogramm der Konferenz ist folgendes: a) Darlegung des Standpunktes des Unterrichtsministeriums in Sachen der Organisation der Fachbildung durch den Sektionschef; b) schriftliche begründete Wünsche und Anträge der von den Versammelten vertretenen Organisationen; c) Darlegung in Sachen der Mittel, die die örtlichen sozialen Organisationen zur Gründung und Führung von Fachschulen hergeben werden; 30. Mai Kommissions-sitzungen. Vespereung in den technischen, Handels- und Handwerkerkommissionen über die dringendsten Bedürfnisse der Fachschulbildung im Lodz Textildistriktbezirk und über das Programm derjenigen Schulen, die ins Leben gerufen werden sollen; 31. Mai vormittags: Sitzung der Kommissionen und Vespereung von Schulgebäuden; 31. Mai nachm.: zweite Vespereung, die der Feststellung der Ergebnisse der Kommissionsarbeiten gewidmet sein wird, sowie Ausarbeitung von Richtlinien für die Gründung von neuen Schulen im neuen Schuljahr.

Im Organisationsplan der Fachschulen sind hinsichtlich der technischen und Handwerker-schulen vorgesehen: Abend-Ergänzungsschulen, Tagesschulen, technische Schulen, Industriehochschulen, Meisterschulen; hinsichtlich der Handels-schulen: Ergänzungsschulen, Schulen für Kleinhandl., Schulen für Kaufleute, Handels-schulen und Spezialkurse hinsichtlich der Gärtnerei- und landwirtschaftlichen Schulen: Ergänzungsschulen für Gärtner-Praktikanten, Schulen für Gärtner, Gärtnerei oder landwirtschaftliche Schulen, Wander- oder ständige Kurse in verschiedenen Zweigen; hinsichtlich der Fachschulen für Mädchen: Ergänzungsschulen für Berufe, die nur von Mädchen ausgeübt werden können, Handwerker-schulen, Industriehochschulen, Seminare für Fachlehrerinnen, Spezialkurse für Mädchenberufe und Hauswirtschaft.

Der Transport jeglicher Waren im Handelsverkehr zwischen dem früheren Kongresspolen, Galizien, dem Teschener Schesien und dem Großherzogtum Polen ist nunmehr ohne Genehmigung der staatlichen Ein- und Ausfuhrkommission gestattet.

Englische Waren für Polen. Aus England ist der Direktor des Verbandes der Kooperationsvereine, Herr Mielczarski, sowie der Leiter des Handelsausschusses, Herr Kronowski, nach Warschau zurückgekehrt, deren Reise den Einkauf von Gegenständen, des täglichen Gebrauchs betraf. Wie es heißt, ist das Ergebnis äußerst günstig ausgefallen. Es ist anzunehmen, daß schon in den nächsten Wochen die vom Verband angekauften Lebens- und Genussmittel: Reis, Kaffee, Tee, Gewürz, Nürnberger Waren, Weißwaren, Anzüge und Schuhwerk in Polen eintreffen werden. Es ist daher zu empfehlen, mit den Einkäufen auf dem heutigen Spekulationsmarkt noch zu warten.

Was soll das bedeuten? Der „Kurjer Warszawski“ schreibt: Aus Amerika sind Anfang April in Warschau 30 Waggons mit verschiedenen Gaben, wie Kleidungsstücke, Wäsche und Schuhwerk, eingetroffen, die unter der armen Bevölkerung verteilt werden sollen. Von diesen 30 Waggons wurden Mitte April 17 im Eiskeller der Bierbrauerei von E. Nęch gelagert, die übrigen 13 Waggons sollen angeblich in der Passage Simons untergebracht worden sein. Mit dieser Angelegenheit beschäftigte sich der Direktor Sachort

durch Lebensernst und vornehme Gesinnung stets vorteilhaft unterzogen hatte.

Er sagte nun schnell Zutrauen, und eine halbe Stunde später wußte Graf Vindenhofen alles.

Teilnahmevoll drückte er Bruno, der in düsteres Schweigen versunken war, die Hand.

„Hab ich es nicht gleich gesagt? Damals, als Sie wie die meisten unserer Freunde lustig in den Tag hinein lebten und den lieben Gott einen guten Mann sein ließen, hatten Sie sich über gar nichts zu beklagen. Von dem Augenblicke aber an, da Sie eine ernste Tat vollbrachten und Ihrem Leben ein höheres Ziel setzten, als Sie dem Juge Ihres Herzens folgten und es sich zur Aufgabe stellten, den Verurteilten der Welt zum Troste für ein geliebtes Wesen zu ringen und zu schaffen, von diesem Augenblicke an entschied das Schicksal gegen Sie. Ach Gott, das Leben ist doch wirklich gar zu dümm!“

Bruno nickte trübe vor sich hin.

„Armer Freund, was müssen Sie gelitten haben! Ich kann mir vorstellen, wie hart es Sie angekommen sein muß, an die Türen fremder Leute um Arbeit zu klopfen, und schwer Sie an den Enttäuschungen zu tragen gehabt haben müssen. Aber — verzeihen Sie, ich will Sie nicht tabeln — warum wandten Sie sich nicht an Ihre früheren Freunde? Hätte Ihnen wirklich keiner helfen können?“

Bruno lächelte bitter.

„D, ich habe es versucht. Bei den einen erntete ich Vorwürfe über mein Leichtsin und sie meinten, ich müsse nun auch die Folgen tragen. Die anderen zeigten sich teilnahmsvoller und boten mir eines jener Almosen an, von denen ich vorhin gesprochen habe und die ich zurückwies. Freunde in der Not! Ach Du lieber Gott!“

Fortsetzung folgt.

## Försters Samchen.

Roman von W. Norden.

(32. Fortsetzung.)

Das war seine Pflicht, und er zweifelte nicht daran, daß der Graf dann nicht den geringsten Versuch machen würde, den heruntergekommenen Aristokraten zurückzuhalten, wenn dieser gehen wollte. Nein, im Gegenteil, denn mit solchen Leuten hatte niemand gern zu tun.

Aber als er die Lippen zu dem niederdrückenden Bekenntnis öffnen wollte, schnürte ihm die Scham die Kehle zusammen, und ehe er sich zu jammern vermochte, stand die von dem Grafen bestellte Flasche Wein auf dem Tische, hinter welchem er mit innerem Widerstreben in einem gemühten Winkel neben dem Grafen Platz genommen hatte.

Graf Vindenhofen schenkte ein. Goldig perlte der Rheinwein in den geschliffenen Römern.

„So, und nun stoßen wir auf Ihre liebe Frau an, und dann müssen Sie mir erzählen, wie es Ihnen all die Zeit hindurch ergangen ist!“

Aber Bruno rührte sich nicht.

Stumm und bleich, nach Worten ringend, saß er da, und auch Vindenhofen stellte das Glas wieder auf den Tisch, das er bereits halb erhoben hatte.

Zum ersten Male blickte er Bruno genauer an, — und der hilflose Ausdruck in dessen Antlitz, die vergrämten Furchen darin, der Blick dumpfer, trostloser Verzweiflung in den braunen Augen machten ihm die Lage Brandenfelds schneller verständlich, als die Mängel seiner Kleidung.

des Vereins verfloßen, ichedere, er jedoch der gerecht untergebr Es ist ern legenhst

Die st it hat an amten Au verhältni stellt wer im Magi Kenntni Die Ge Personal

Neu rangspatr den Magi einer best Wägen I

Unre Kranken kommissio Kiermas, teilungen kommen, men find

Auffi und plai zeige hero nachmitta tauer Ste

Gynasti von Frau des Reine hilfe der bestimm wir einen fül, den mußten

Ein Sonnabre Nach Sch Zusammen Die Reim hospital

Das wägen gegenwä Programm engegen finden g halt, der Wie beha nähren e

Von Zufuhrba verlagt, die schlag be zu erledig Zwei wi ratung m finden

Rein verkehr. pefche des Verpflegu wurde, d ichulb da mitteltra die Polr Melbung ministriu Depesche iteriums das Min alle noch aberd n im Verte Unterbre

Neu verjamme in der F Volksmer köfeln o Anprach Ausschrei

Kohl wird die verlauf r beginnen für 3,75 tanf in d und Gur

Beri Mischicht Kreispoli Kreislag

Automob Ventilat denes M Ru er und And



des Vereins „Jalup“. Nachdem einige Wochen verstrichen waren, wandte sich Herr Reich an verschiedene Behörden mit Reklamationen, auf die er jedoch keine Antwort erhielt. Es herrscht daher der gerechtfertigte Verdacht, daß die im Gisteller untergebrachten Sachen bereits verdorben sind. Es ist erwünscht, daß man sich mit dieser Angelegenheit endlich näher beschäftigen möchte.

**Die städtischen Beamten.** Präsident Rzewiński hat angeordnet, daß über alle städtischen Beamten Auskunft über Vermögens- und Familienverhältnisse eingeholt wird. Ferner soll festgestellt werden, wieviel Mitglieder einer Familie im Magistrat beschäftigt sind und über welche Kenntnisse in der polnischen Sprache sie verfügen. Diese Ermittlungen sollen zur Verringerung des Personals dienen.

**Neue Rekrutenmützen.** Das Rekrutierungspatronat der Stadt Lodz wandte sich an den Magistrat mit der Bitte, um Bewilligung einer bestimmten Summe zur Anschaffung von Mützen für die Ausgehenden. Der Magistrat hat dieser Bitte entsprochen und für tausend Mützen 14.000 Mark bestimmt.

**Unregelmäßigkeiten in einem Lodzzer Krankenhaus?** Das Mitglied der Wirtschaftskommission des Magistrats, Stadtverordneter Kiermas, ist während der Revision einer der Abteilungen Unregelmäßigkeiten auf die Spur gekommen, die in einem Lodzzer Hospital vorgekommen sind. Die Angelegenheit wird dem Gericht übergeben werden.

**Aufführung der rhythmischen Gymnastik und plastischer Tänze.** Wie aus einer Anzeige hervorgeht, findet am Sonntag um 4 Uhr nachmittags im Saale des Offizierskassinos, Petrikauer Str. 243, eine Aufführung der rhythmischen Gymnastik und plastischer Tänze der Schülerinnen von Frau Helena Bajoch-Follat statt. Ein Teil des Reinertrages ist für die Schülerinnenselbsthilfe der Gymnasien Orzeszko und Pryszewicz bestimmt. In unserer morgigen Ausgabe bringen wir einen Aufsatz über die rhythmische Gymnastik, den wir Raumangels wegen zurückstellen mußten.

**Ein großes Gartenkonzert** findet am Sonnabend, den 31. d. M., im Helenenhof statt. Nach Schluß des Konzerts findet gemächliches Zusammensein mit Tanz im großen Saale statt. Die Reineinnahme ist für das Lodzzer-Militärhospital bestimmt.

Das „Urania-Theater“ unter der bewährten Direktion des Herrn Ficher bietet gegenwärtig ein neues und abwechslungsreiches Programm, dem allabendlich lebhaftes Interesse entgegengebracht wird. Bei günstigem Wetter finden die Vorstellungen in dem schattigen Garten statt, der einen angenehmen Aufenthalt bietet. Wir behalten uns vor, auf das Programm des näheren einzugehen.

**Von den Zufuhrbahnen.** Der auf den Zufuhrbahnen angesagte Streik wurde vorläufig verlagert, da die Angestellten sich mit dem Vorschlag der Direktion, die Angelegenheit friedlich zu erledigen, einverstanden erklärten. Zu diesem Zweck wird am kommenden Sonnabend eine Beratung mit den Delegierten der Angestellten stattfinden.

**Keine Unterbrechung im Lebensmittelverkehr.** Wir veröffentlichten gestern eine Depesche des Generaldelegierten Jelowiecki an den Verpflegungsminister, in der darauf hingewiesen wurde, daß die Desorganisation auf den Bahnen schuld daran sei, daß die amerikanischen Lebensmitteltransporte aufgehalten haben. Nun verbreitet die Polnische Telegraphen-Agentur nachstehende Meldung: „Die Presseabteilung des Verpflegungsministeriums berichtet: Da in der Presse die Depesche des Vertreters des Verpflegungsministeriums in Danzig, Jelowiecki, erschienen ist, gibt das Ministerium zur öffentlichen Kenntnis, daß alle noch nicht abgelieferten Waggonen am Sonnabend nach Zlowo abgegangen sind und daher im Verkehr der Lebensmittel aus Danzig keine Unterbrechung eintreten wird.“

**Neue Kartoffelunruhen.** Am 26. Mai versammelte sich auf dem Kartoffelverkaufsplatz in der Zetateinburfa Str. eine tausendköpfige Volksmenge, die den sofortigen Verkauf von Kartoffeln ohne Ausweisarten forderte. Dank der Ansprache des Direktors Wolczynski wurden ernste Ausschreitungen verhindert.

**Kohlenverkauf.** Am Montag, den 2. Juni, wird die Verpflegungsdeputation mit dem Kleinverkauf von Kohle auf den städtischen Plätzen beginnen. Eine Familie wird monatlich 1/4 Kotzger für 3,75 M. erhalten. Anfanglich wird der Verkauf in der Wengelowa Str. 3, Konstantiner 99 und Gurny Markt stattfinden.

**Verringerung der Kreispolizei.** Mit Rücksicht auf die hohen Unterhaltungskosten der Kreispolizei (669.000 M. jährlich) hat der Lodzzer Kreistag es für nötig befunden, diese zu verringern.

ringern. Der Vollzugsausschuß des Kreistages wird einen diesbezüglichen Antrag in der nächsten Sitzung des Kreistages einbringen.

**Landesorganisation der Hausbesitzer.** Einer Meldung des „Glos Polski“ zufolge, fand am 27. Mai im Vereinsaal der Hausbesitzer in der Miodowastraße in Warschau eine Sitzung statt, in der die Organisationskommission zur Gründung eines Verbandes aller Hausbesitzervereine in Polen gewählt wurde.

## Theater und Konzerte.

**Kinotheater „Luna“.** Der Film im „Luna“ unter dem Titel „Casanova“ (Der König der Donjuane) ist eines jener Kinofilme, in dem die zwei interessantesten Lebenserscheinungen die Lust und die Liebe miteinander verflochten sind und es darum sowie seiner prachtvollen Ausstattung wegen zu einem Jungfräulein ersten Ranges machen. Eine ausführliche Inhaltsangabe erspart sich wohl, da ja jedem die Memoiren Casanovas bekannt sein dürften, nach deren Vorbild der Film aufgebaut ist. Nur im ersten Teil wird der Schluß des genannten Buches getreu wiedergegeben: Casanova auf dem Sterbelager: Erinnerungen, Tod und Begräbnis. Im zweiten Teil steigt der vor einem Jahrhundert verstorbene Frauenheld aus dem Grabe und wird ein moderner Don Juan mit dem Geiste des alten, der das Weib, das ihm gefällt, auch erobert, und wenn er alle Mienen springen lassen und es bis in fremde Länder verfolgen muß. Die Frauen finden in seiner Gegenwart wie ein Insekt zusammen, das der Flamme zu nahe kam, um dann, sobald Casanova sich an ihrer Liebe betrunken hat, von ihm nicht mehr gekannt zu werden. Sein letztes Opfer, eine junge Witwe, vergiftete sich im letzten Augenblick, um den ihrem Namen gegebenen Treuschwur zu halten. Der siegesgiche Soldat kommt und findet auf dem bräutlich geschmückten Lager eine Leiche vor. Aus Verzweiflung darüber, daß er sie nicht befehlen, schreit er Gift aus derselben Flasche und stirbt.

## Gerichtschronik.

**Der Ermordung des eigenen Kindes angeklagt.** Der Vorprozess gegen Frau Lucia Gold und ihren Geliebten Mojse Gutmann, die angeklagt sind, den 13-jährigen Sohn der in Scheidung liegenden Gold erdrosselt zu haben, hat in Lodz großes Interesse nachgerufen. Zu der Verhandlung, die am Dienstag begann, mußten besondere Einlassungen ausgegeben werden, für die so große Nachfrage war, daß sensationellste Missetatungen bis 50 M. für die im Kettenhandel vertriebenen Stücke bezahlten. Der Gerichtssaal war demgemäß auch überfüllt.

Der Anklageakt warf beiden Angeklagten vor, den Knaben erdrosselt zu haben. In der Voruntersuchung bekamen sich beide nicht schuldig. Auch vor Gericht wollte weder die Gold noch Gutmann den Tod des Knaben verursacht haben. Da 17 Zeugen vorgeladen waren, die alle vernommen werden mußten, konnte das Urteil am ersten Verhandlungstage nicht gefällt werden. Die Verhandlungen dauerten bis 1/2 12 Uhr nachts. Es wurden 9 Zeugen vernommen. Die Angeklagten schilderten den Ermordeten als nervösen Knaben, der jedoch Gutmann keineswegs feindselig gesinnt war, da er von dem Geliebten seiner Mutter öfters Geschenke bekam.

In der Dienstagsitzung wurden die weiteren Zeugen vernommen.

## Aus dem Reiche.

**Warschau.** Zusammenschluß der Journalisten. Am 24. und 26. Mai fanden im parlamentarischen Berichterstatterklub Sitzungen der Abordnung der Redaktionsmitarbeiter der Warschauer Zeitungen statt, um eine gemeinsame Berufsorganisation unter der Benennung „Syndikat der Warschauer Journalisten“ zu gründen. Auf diesen Sitzungen wurden die Satzungen des Syndikats festgelegt, sowie die Kandidaten für das Präsidium und die Verwaltung bestimmt.

**Kein Bestechungsgeld zahlen!** Auf Grund des Dekrets über den Ausnahmezustand hat der außerordentliche Kommissar der Stadt und des Landkreises Warschau angeordnet, daß Bernard Rosenberg, Anton Krynski und Gabriel Jirscheid interniert und dem Staatsanwalt des Bezirksgerichtes übergeben werden. Dieser Beschluß erfolgte auf Grund dessen, daß die obengenannten Personen Verpflegungsbeamte bestechen wollten.

**Radom.** Mißbräuche bei der Aushebung. Wie der „Glos Polski“ meldet, wurden in den letzten Tagen in Radom große Unregelmäßigkeiten bei der Rekrutenaushebung entdeckt. Zur Entdeckung desselben trug ein Beamter des Kommissariats bei, der die zweite Aushebungsklasse führte. Die Unregelmäßigkeiten haben sich Militärbesatzungen des Kreisergänzungskommandos, die die Aushebungsbücher der Kreiskommission führten, zuschulden kommen lassen. In dieser Angelegenheit wurden über zehn Personen — Beamte des Kreisergänzungskommandos, Vermittler usw. — verhaftet. Bisher hat einer der Beamten seine Schuld eingestanden. Einer der verhafteten Offiziere hat sich durch einen Revolver-

schuß das Leben genommen. Wegen dieser Unregelmäßigkeiten wurde das ganze Personal des Kreisergänzungskommandos entlassen und durch andere Beamten ersetzt.

**Bialystok.** Waffenjagd. Gestern hat hier die Volkspolizei in der Lipowasstraße ein geheimes Waffenlager entdeckt. Es wurden 45 Gewehre und 1 Maschinengewehr vorgefunden. Der Hausbesitzer wurde verhaftet. Dem Besitzer des Waffenlagers gelang es zu entfliehen.

**Lublin.** Lebensmittel-Unruhen. In den Nachmittagsstunden des vergangenen Montag verarmte sich eine große Menge durch den seit einigen Tagen herrschenden Mangel an Brot und die wachsende Teuerung erbitterter Frauen vor dem Magistratsgebäude und verlangten von den Behörden die schnelle Lösung der Brot- und Mehlfrage. Der Präsident der Stadt versicherte die zu ihm gefandte Abordnung, daß Bemühungen gemacht wurden, dem Mangel abzuhelfen. Trotz der Versicherung des Präsidenten wollte die Menge nicht auseinander gehen. Man erlaubte sich auch Gewalttaten gegenüber Angehörigen der Sicherheitsbehörden. Es trafen Soldaten ein, worauf die Menge endlich auseinanderging. Zu größeren Ausschreitungen kam es nicht.

**Sejken.** Todesfall. Am 12. April starb hier nach langer Krankheit Pastor Dr. theol. Josef Bindor im Alter von 55 Jahren. Seit einer Reihe von Jahren war der Verstorbene unter den Kroaten tätig und verfaßte mehrere wissenschaftliche Arbeiten, die die kroatische evangelische Literatur behandelten. Zuletzt war er 17 Jahre in Trzyniec Pastor, wo er ein Waisenhaus gründete.

## Letzte Nachrichten.

### Um Polens Grenzen.

Generalstabsbericht vom 28. Mai.

**Galizische Front:** Am Sonntag, den 25. Mai ist die polnische Heeresorganisation in Stanislawow eingebrochen und hat die sich dort befindenden ukrainischen Abteilungen entworfen. Die vom General Alexandrowitsch befehligte Infanteriedivision hat am 27. Mai Kalusz, Halicz und Stanislawow eingenommen. Vor Ankunft unserer Truppen, waren alle öffentliche Einrichtungen von der polnischen Heeresorganisation besetzt. Die Brücken über den Dniestr in Wlznioz und östlich von Stanislawow in Jezupol und Halicz befinden sich in unserem Besitz und sind unverfehrt. In Stanislawow wurden über zehn Geschütze und einige zehn Maschinengewehre sowie viel Munition und Kriegsmaterial erbeutet. Nordöstlich von Dolina hat die dritte Division der Legionen unter der Leitung des Generals Zielinski Kojniow eingenommen. Dabei wurden 300 Gefangene gemacht, sowie Train, Munition und Waffen erbeutet. Nordlich vom Dniestr erreichten wir die Linie Smila Lipa bei Pryemyslan. Die Verbindung mit rumänischen Truppen, die in letzter Zeit durch Ligeier aufrecht erhalten wurde, ist seit dem 27. Mai unmittelbar hergestellt. Unser Ziel, mit den Rumänen eine gemeinsame Front gegen die Bolschewiki, die mit dem Eindringen in Ostgalizien drohen, zu eröffnen, ist somit erreicht.

**Russisch-weißrussische Front:** Die Lage ist unverändert.

In Vertretung des Generalstabschefs  
Galler, Oberst.

### Posener Bericht vom 28. Mai.

**Nordfront:** Am kujawischen Abschnitt hat die deutsche Artillerie Dobrogosier, Lupa, Darlowo und Klotniki beschossen. Unsere Artillerie erwiderte das Feuer. Bei Olonowo hat ein deutscher Vorposten zwei Geschütze in Brand gesteckt. An der übrigen Front herrscht Ruhe.

**Westfront:** Vorpostengefechte. Perzyna wurde vom Feinde aus Minenwerfern und Maschinengewehren beschossen. An der ganzen Front lebhaftes Aufklärungsgefecht der feindlichen Flieger.

**Südfront:** Am Rawickiabschnitt wurden bei Biale Kolo, Antoniew und Jezow deutsche Vorposten zurückgewiesen. Am Abschnitt Krotoszyn hat die feindliche Artillerie Dniatni Grosz und unsere Posten bei Uciechowo beschossen. An der übrigen Front unbedeutende Plänkelen.

Broczynski, Generalleutnant,  
Chef des Stabes.

### Aus der Pfalz.

Nauen, 26. Mai. (P. A. T.) Die verjuchte Auslösung einer unabhängigen Republik Pfalz und Loslösung dieses Gebietes von Bayern und dem deutschen Reiche ist das Werk von ungefähr 20 Personen. Die Mehrheit der Einwohner der Pfalz will nichts davon hören und ist überzeugt, daß diese Agitation zu niedrigen Zwecken geführt werde. Die deutsche Regierung protestiert gegen das Vorgehen des Generals Gerard, indem sie die Ueberzeugung aus-

## Ämtliche Verfügungen.

Der Kommissar des Verpflegungsministeriums beim Magistrat der Stadt Lodz, E. Samborski, gibt durch Maueranschlag folgendes bekannt: „Sämtliche Lagerhalter, Händler, Schäftemacher und Schuhmacher müssen bis zum 3. Juni d. J. im Kommissariat des Verpflegungsministeriums, Srednia Str. 16, linke Offizine, unter Angabe ihrer Adressen die Menge des sich in ihrem Besitz befindlichen Leders, der Sohlen, und des Oberleders zur Abstempelung anmelden. Bei Zuwiderhandlung oder falls nach dem 15. Juni ungestempelter Leder vorgefunden wird, werden die Schuldigen gerichtlich bestraft und die Waren requiriert werden.“

drückt, daß das Verhalten des Generals, der gerade in der Pfalz tätig ist, nicht von Marshall Joch und der französischen Regierung gebilligt werden könne.

### Proteste aus Oberschlesien.

Nauen, 26. Mai. (P. A. T.) Eine Versammlung in Katowitz, zu der alle Parteien ihre Delegierten entsandt hatten, richtete an die Berliner Regierung folgendes Telegramm: Ueber 100.000 Einwohner Oberschlesiens deutscher und polnischer (1) Ränge stellen jetzt, daß keine Macht der Welt Oberschlesien von Deutschland loszureißen vermögen. Deutsches Grenzgebiet im Westen oder auch im Osten dürfte nicht ausgetreten werden.

### Eine Fristverlängerung nicht nötig.

Paris, 28. Mai. (P. A. T. Funkpruch.) Die „Chicago Tribune“ meldet, Gray Broadbent-Hankau habe erklärt, daß die deutschen Gegenanträge spätestens am Donnerstag fertig sein werden und eine Verlängerung des Termins nicht nötig sein wird.

### Aufhebung der Blockade gegen Ungarn.

Wien, 28. Mai. (P. A. T.) Das Wiener Korrespondenzbüro meldet aus Paris: Der Oberste Wirtschaftsrat hat beschlossen, die gegen Ungarn angeordnete Blockade aufzuheben, sobald die gegenwärtige Regierung einer Regierung der Ordnung Platz machen werde.

### Eine unabhängige estnische Republik.

Bern, 27. Mai. (P. A. T.) Aus Libau wird gemeldet: Die estnische Nationalversammlung verkündete feierlich die Unabhängigkeit der estnischen Republik.

### Japan tritt Schantung ab.

Paris, 28. Mai. (P. A. T. Posener Funkpruch.) Der japanische Minister des Auswärtigen Ushide erklärte, daß Japan allen Verpflichtungen nachkommen werde, auf die es eingegangen ist. Die Halbinsel Schantung wird China zurückgegeben werden. Japan wird der Politik treu bleiben, die während der letzten Sitzung des japanischen Parlaments festgelegt wurde, und wird die Politik der Gerechtigkeit im Verhältnis zu China unterstützen.

## Briefkasten.

E. A. Wenden Sie sich an das Kriegsmuseumamt, Evangelicalstr. 5.

## Warschauer Börse.

Warschau, 28. Mai.		28. Mai	27. Mai.
6% Oblig. der Stadt Warschau 1915/16			198
6% Obl. d. St. Warsch. 1917 auf 100			96,75
5% Obl. der Agrarbank auf 100			
4 1/2% Pfandbriefe der Agrar. A. und B.	199,50—200—00	198,199,00—25—50—75—200,00—199,50	
4% Pfandbriefe der Agrar. A. und B.	180		
5% Pfandbr. der St. Warschau auf 100	200,50—75—		
3000 und 1000	201,00—50—75	200,75—201	
4 1/2% Pfandb. der St. Warschau auf 100			
3000 und 1000	247,00—249,00	251,00—247,50	
Franken			
(Kleinscheitel)		245	
Pfund Sterling	70,75	70,75—50—37 1/2	
Dollar			
Rarenrubel 100 und 500-er	116,00—117,00	117,50—116,00	
Dumarschel 1000-er (Kleinscheitel)	66,50—69,00	68,50—00	
Dumarschel 250-er		63,25	
Kronen	51,60—52,05	51,65—60—50—00	

Herausgeber und verantwortlicher Schriftleiter:  
Hans Kriese, Lodz.

Druck „Lodzzer Freie Presse“, Petrikauer Straße 26.

**Möbel**

sofort zu verkaufen: Schreibisch, Herrenzimmerisch, Klaviersch, Bücherregale, weißer Kleiderständer sowie Gasheerd, Gaslampen, Geschirre usw. 740

Zu besichtigen von 10 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. Karolajstraße 4, Wohn. 7.

## Zu verkaufen:

Automobilzubehör, Schneidwerkzeuge, Bohrmaschine, Ventilator, eigene zweifelhafte Schneidemaschine, verschiedene Material, Federn, Achsen, Räder u. dergl. Zu erfragen bei Geban 45, Sienkiewicza-Straße Nr. 9 und Andrej-Straße Nr. 45 beim Wächter. 726

## Kleinkapitalisten

bietet sich gute Gelegenheit, 1000—2000 Mark oder Rubel vorrätig zu unterbreiten. Angebote unter „A. E. 36“ an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

## Kaufe

Herrn: Garderobe, Pianino, Leppiche, Pelz, Wäsche sowie Lombard-Kaufungen. Habe die besten Preise dafür. Wulzjanstra 43, W. 6. 678

## Kaufe

verschiedene Kester und zable gute Viehe. Wulzjanstra 40, W. 10, Front, 2. Stock rechts. 729

Gisene Bettstelle mit Matratze sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „B. M.“ an die Expedition dieses Blattes. 708

## Möbel

wegzugs halber billig zu verkaufen. Sienkiewicza-Straße 84/86. 692

## Ein großer

Raffa-Gehant

der Firma Raffner „Leipzig“ zu verkaufen. Zu erfragen Wulzjanstra 62 bei Weiffer.

## Ein Garg-Geschäft

zu verkaufen. 722 Offerten unter „P. P.“ in der Expedition des Bl. niederzulegen.

## Equipagen

geschlossene u. offene zu vermieten. Sienkiewiczastr. 69, im Sarg-Geschäft. 723

## Zu verkaufen!

eine Drehbank 1 1/2 Meter Durchmesser und ein elektrischer Motor 1 P.S. Adresse zu erfragen in der Exped. des Bl. 733

## Gemüsepflanzen

zu haben Radwanska 18. 716

Zwei möblierte Zimmer mit elektr. Beleuchtung und mit eocent. Heizung der Küche und Badezimmer, zusammen oder einzeln in einem freundlichen Hause, sind vom 1. Juli, an intelligenten Damen, billig zu vermieten. Zu besorgen Wulzjanstra 101, 28. 4, Q-fürne, 1. Stock. 724



## Dankagung.

Für die vielen Beweise der herzlichen Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben, unvergesslichen

## Friedrich Wilhelm Adam

sprechen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus. Insbesondere aber danken wir Herrn Pastor Dietrich für die Trostesworte im Trauerhause und am Grabe, dem Kirchen-Gesangsverein „Aeol“ für den erhebenden Gesang, den Herren Ehrenträgern, den edlen Kranz- und Blumenpendern sowie allen denen, die dem teuren Entschlafenen das Geleit zur letzten Ruhestätte gegeben haben.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dankagung.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste meines lieben Vaters, unseres unvergesslichen Vaters

## Andreas Krüger

sagen wir hierdurch allen, die dem Heimgegangenen die letzte Ehre erwiesen haben, unseren tiefgefühlten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Superintendenten Angerstein für die trostreichen Worte im Trauerhause und am Grabe, den Herren Ehrenträgern und Kindern der Heinsel'schen Fabriksschule.

Die tiefbetrübte Gattin und Kinder.

## Gesellschaft für Handelsgärtnerei

in Lodz,  
Dzielnas-Straße Nr. 25

- führt eine Kauf- und Verkaufsabteilung für sämtliche Gartenerzeugnisse,
- nimmt Bestellungen auf neuzeitliche Gärtnereimaschinen und Kunstdünger entgegen,
- liefert auf vorhergehende Bestellung Gemüse.

Büro für Presse-Kelame, Petrikauer Str.

## Dr. Ludwig Falk

Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten.  
empf. v. 10—12 u. 5—7 Uhr nachm.  
Nawrot-Straße 7.

## Dr. S. Kantor

Spezialarzt für Haut- u. venerische Krankheiten.  
Petrikauer Straße Nr. 144.  
Ecke der Swarzewskiej Straße.  
Behandlung mit Röntgenstrahlen u. Quarzlicht (Scharlach), Elektrifikation u. Massage (Männerschwäche). Kranke empfangen von 9—2 u. 5—8 u. 1. Damen v. 5—6.

## Dr. med. W. Rogin

Petrikauer Straße 71  
empfangt Herz- und Lungenkranke von 10—11 und von 4—6 Uhr.

## Spezialarzt

D. C. Prybalski,  
Jawadzka 1 (Schreibers-Neubau).  
Haut- und venerische Krankheiten und Männerchwäche.  
Sprechstunde v. 9—2 u. 4—8 Uhr.  
Damen v. 5—8 Uhr.

## Routinierte Lehrerin

erteilt polnischen Unterricht in Gruppen und einzeln. Off. unter „Lehrerin“ in der Exped. d. Bl. erbeten.

## Konzertzither-Unterricht

wird erteilt, Długa 12. W. 13.

## Achtung!

Billiger Ausverkauf v. Resten.  
Benutzt die Gelegenheit! Fast 50% billiger als sonst! Verschiedene Reste für Herren, Damen u. Kinderkleidung und -mäntel; Waren zu Blusen, Tüchern, Schürzen, Seidenstoffen, Mullin de Lin, Batist, Krepp, Widzewskastrasse 40, Front, 2. Stock, W. 10, Eingang rechts.

## Knaben-Gymnasium

von B. BRAUN,

Dzielnas-Straße Nr. 57.

Die Aufnahmeprüfungen neuer Kandidaten beginnen Montag, den 2. Juni, 8 Uhr früh.

## 8-Klass. Mädchen-Realgymnasium

von A. Rothert,

Kosciuszko-Allee Nr. 71.

Die Aufnahmeprüfungen beginnen am Montag, den 2. Juni, um 9 Uhr.

## Deutsches

## Realprogymnasium

Pabianice

Johannis-Straße Nr. 6.

Aufnahmeprüfungen Mittwoch, d. 11. Juni, nachm. 5 Uhr. Anmeldungen werden täglich entgegen genommen.

## Wiener

## Zahnärztliche Klinik, Nawrotstr. 4

Zahnziehen, Nervenziehen und Zahnbohren garantiert ganz ohne Schmerzen zu sehr billigen Preisen.

## Seife

Gesundmacher — Mark 4. — das Pfund; Kernseife Mark 8.50 Pf., auch „Kantor“, „Woda“ in Packung je Mark 7.50 Pf., nur bei 666

Drucker, Srednia-Strasse 2.

## Grundstück

in der Petrikauer Straße zu kaufen. Off. unter „G. 3. 1616“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Sportvereinigung „Union“

Am Dienstag, den 3. Juni d. J., um 8 Uhr abends findet im Vereinslokal, Przejazdy 5 die

## ordentliche Generalversammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

- Bericht der Vereinsbehörden.
- Wahl des Vorstandes und der Kommissionen.
- Anträge der Verwaltung.
- Anträge der Mitglieder.

Die Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Anwesenden rechtskräftig. Anträge müssen dem Vorstande spätestens bis Freitag, den 30. Mai d. J. schriftlich vorgelegt werden. Die Herren Mitglieder werden um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

Sonntag, den 1. Juni, um 4 Uhr nachm.

findet im Saale des Offizierskassinos, Petrikauer Straße Nr. 213, eine

## Aufführung der rhythmischen Gymnastik und plastischer Tänze

der Schülerinnen von Fr. Helene Paschke-Kollak statt. Ein Teil des Eintrittsgeldes ist für die Schülerinnenhilfsfonds der Gymnasien Nam. Dzięszkowa und Fr. Pryszewicz bestimmt. 750  
Billetvorverkauf täglich von 4 bis 6 1/2 Uhr im Gymnasium Pryszewicz, Siemkiewiczska 35, 1. Etage, am Tage der Aufführung an der Kasse von 3 Uhr ab.

## Theater „URANIA“

im Garten.

## Täglich Konzert und große Vorstellung.

Auftreten der bekannten polnischen Kavalieristin Fr. Abczynska, der erstklassigen russischen Tänzerin Fr. Zinowicz und des bekannten polnischen Komikers Herrn Walawski, sowie Schauspielerinnen und anderer neuengagierter Künstler.

Sonntag, Sonntag u. Feiertag 3 Vorstellungen.

Anfang 5 1/2 — 7 — 8 1/2 Uhr abends.

Bei Regen oder kalter Witterung finden die Vorstellungen im Saale statt.

## Sommerproben wie auch allerlei

Leiten werden schnell und sicher entfernt nur durch

## Crème

Gros

Durch Medizinalrat bestätigt.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerien und

Wohl auch vor Krems, die ähnliche Namen tragen.

Stiel nach vor Krems, die ähnliche Namen tragen.

Stiel nach vor Krems, die ähnliche Namen tragen.

Stiel nach vor Krems, die ähnliche Namen tragen.

Stiel nach vor Krems, die ähnliche Namen tragen.

Stiel nach vor Krems, die ähnliche Namen tragen.

Stiel nach vor Krems, die ähnliche Namen tragen.

Stiel nach vor Krems, die ähnliche Namen tragen.

Stiel nach vor Krems, die ähnliche Namen tragen.

Stiel nach vor Krems, die ähnliche Namen tragen.

Heute und die folgenden Tage!

Sensation!!!

## „CORSO“

Zum ersten Mal in Lodz!

Olaf Fönss

## Die Rache des Homunculus

(Vierter Teil des Filmwerks.)

Bemerkung: Wer diesen künstlichen Menschen noch nicht gesehen hat, beziehe sich denselben zu bewundern. Anfang ab 5 Uhr nachmittag.

## Apfelwein

empfiehlt die Weingärtnerei I. Heidrich  
Kosciuszkostr. 13, Ecke Benedykta.

## Routinierter Lehrer

erteilt Unterricht in der deutschen, polnischen, russischen und französischen Sprache, sowie im Rechnen. Off. unter „L. R.“ in der Exped. d. Bl. erbeten.

## Elektrotechniker

sucht Beschäftigung, hier oder nach auswärts. Mar. Wetter, Nawrotstraße 29, W. 47.

## Ein Mechaniker

in Nähmaschinen-Reparatur gut bewandert, wird sofort gesucht. Nähmaschinen-Geschäft Pfaff, Petrikauer Straße 69 im Hofe.

## Mädchen

für Stube und Küche kann sich melden Emilienstr. 18, Wohnung 3.

## Heiderölein.

Warum schreibst Du nicht mehr? Bist Du mir böse? Was tat ich Dir zuleide? Auf alle diese Fragen erwarte ich bestimmten Bescheid. Wie immer höflichst und unter der alten Adresse „Zelkan“.

## 100 Markschein

Nr. 003207

Brief heute abgegeben.

## „G. E. 25“

Antwort liegt an der gewünschten Stelle.

743 (M. R.)

## Gedankenaustausch

mit Leidenschaft für deutsche Nationalität, sucht ein in der Ehe unglücklich verheirateter Mann, Christ, evangelisch, von gutem Aussehen, gebildet, 40 Jahre alt, Disziplin, Ehrensache. Offerten erbeten: Feldblum, Lodz, Petrikauer Straße Nr. 163 für M. R.

## Gedanken-

austausch  
wünscht intelligenter jung. Mann mit gebildeter junger Dame. Off. unter „G. E.“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

## Laboratorium

Magister N. Schatz

Petrikauer Straße 37.

Analysen, medizinisch-technische (Horn-Blut) usw.

742

## Bau- u. Holz-

Arzt J. Lew

Ziegel-Straße 36

(Ecke Petrikauer)

empfangt ab 10—1 u. 3—7 nachm. an Com. u. Feiertagen v. 10—12 vorm.

## Ein Webmeister

tüchtiger Fachmann in der Tuchbranche, wird per sofort gesucht.

Zu erfahren in der Expedition der „Lodzger Freien Presse“.

720

## Akademisch gebildeter Herr,

ledig, gesund, Anfang der 30er, angenehme Erscheinung, vornehmer Charakter, natur- und fantasiebegabt, in sehr guter Position und in guten Vermögensverhältnissen, in Lodz fremd, wünscht mit evang., angenehmer, gebildeter, verheirateter, junger Dame, wozu späterer Heirat, in Aussicht zu treten. Vermittlung Bekannter oder Verwandter erwünscht, gewerbsmäßige Verboten. Discretion Ehrenache. Gest. Lichtst. erbeten: Poczta restante Lodz, Okaziełowski dworzystomarkowski A 3679765—1917 r.

## Eilen Gie

das Abonnement der Lodzger Freien Presse

zu erneuern!